

Besser Wirtschaften – aktives Altern

Eine Kooperation der österreichischen Volkshochschulen mit dem Pensionistenverband Österreichs und dem Österreichischen Seniorenbund. In Zusammenarbeit mit „adg – akademie der generationen“

Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur

Beschreibung (intern)	<p>Kurzworkshop zur Erweiterung der rechtlichen Kompetenzen: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht</p> <p>Das höhere Alter stellt viele Menschen vor neue Herausforderungen. Dazu gehören die Eventualität der Geschäftsunfähigkeit, schwere Krankheit und der Bedarf an Unterstützung durch Dritte.</p> <p>Während man im Falle einer physischen Erkrankung dritte Personen relativ rasch für die Erledigung verschiedenster Aufträge bevollmächtigen kann, bedarf es für den Fall der Geschäftsunfähigkeit einer weitreichenden Vorsorge – der Errichtung einer Vorsorgevollmacht. Ist diese nicht vorhanden, kommt es im Fall der Geschäftsunfähigkeit zur automatischen Vertretung durch nächste Angehörige bzw. zur Besachwalterung. Vielen Menschen ist es jedoch auch die Vorsorge im Rahmen der Patientenverfügung ein Bedürfnis, da diese sicherstellt, dass im Falle des Falles lebenserhaltende Maßnahmen nur begrenzt gesetzt werden.</p>
Ziel(e) d.h. welche(s) greifbare(n) Ergebnis(se) möchten Sie erreichen (was ist nachher anders als davor?)	Die Teilnehmenden kennen die Möglichkeiten der verschiedenen Zeichnungs- und Vertretungsrechte. Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen und den Wirkungsbereich von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.
Zielgruppe(n)	Senioren und Seniorinnen, die Informationen zu Vertretungsrechten und Patientenverfügung bekommen wollen.
Seminartitel	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
Seminarbeschreibung für Kursprogramm	Nach dem Workshop kennen Sie die Unterschiede zwischen Sachwalterschaft , der Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger und der Vorsorgevollmacht. Sie wissen, wie Sie individuell für den Fall einer Geschäftsunfähigkeit vorsorgen können und kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Errichtung einer Patientenverfügung.

Dauer	Vortrag oder max. 2 Stunden Workshop
Kontaktperson	adg – akademie der generationen Hochreiter & Frank OG, Mag. Hartwig Armin Frank, office@adg-wien.at; 01/9437008
Trainer/in-Leitfaden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vertretungsrechte bei physischer Einschränkung 2. Geschäftsunfähigkeit 3. Sachwalterschaft und Vertretungsbefugnis nächster Angehöriger 4. Vorsorgevollmacht – Gültigkeit und Wirkungskreis 5. Patientenverfügung – Gültigkeit und Wirkungskreis
Trainer/innen-Profil	Rechtsanwält/innen, Notar/innen und Expert/innen